

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow

Unkostenpreis: 0,50 Euro / Nr. 176 / Mai 2008

103 Jahre Holzfest im Neddelrad

Hochsommerliche
Temperaturen und
Pfingstfeststimmung
im Neddelrad

„ewitzbulle“ Uwe Kramp holt
das Letzte aus seinem ZT heraus.



P fingsten schon Anfang Mai – was für Wetter wird uns da wohl erwarten? Diese Frage beschäftigte uns schon sehr stark in Vorbereitung auf unser Holzfest, denn ein Fest unter freiem Himmel ist nun mal vom Wetter abhängig. Aber es hat prima geklappt – Hochsommer im Neddelrad und so manch einer suchte deshalb besonders am Sonntag nach einem schattigen Plätzchen unter den Buchen.

Freibier und historisches Handwerk lockten die Besucher

Den traditionellen Freibieranstich nach dem Eröffnungssignal vollzog am Sonnabend erstmalig Herr Lange, Leiter des Forstamtes Friedrichsmoor. Und es klappte auf Anhieb! Die durstigen Gäste brauchten nicht lange auf ihr Bierchen zu warten. Und sie hatten danach auch viel Freude beim abwechslungsreichen Nachmittagsprogramm. Jagdliche Atmosphäre brachte die Jagdhornbläsergruppe Rastow-Kraak ins Neddelrad, „Jägerlatein“ zum Schmunzeln war natürlich auch dabei. Bei einem kleinen Rundgang im Zelt der Pächtergemeinschaft der Jäger Banzkow-Mirow konnte man das fortsetzen und einige Trophäen aus der Lewitz bestaunen.

Mit temperamentvollen Tänzen begeisterten die Line-Dancer der Banzkower Schule, Frau Silbernagel als Leiterin fieberte am Rande der Bühne mit ihren Mädels mit. Und den Schülerinnen machte es sichtbar Spaß, das Ergebnis ihres fleißigen Übens den

Besuchern des Festes vorzustellen. Zwischendurch bekamen sie eine kleine Verschnaufpause durch den Auftritt von Annett Eickmann, die (trotz Waldbrandgefahr!) gekonnt mit ihren verschiedenen Feuertöpfen umging – alle kleinen Feuerchen wurden auch wieder sicher gelöscht.

Schmiedemeister Mirko Dähn sorgte für „neue Schuhe“ bei Moritz, er ließ sich auch von den dicht gedrängten Zuschauern nicht aus der Ruhe bringen. Die neuen Eisen wurden dann gleich getestet, als zu kleinen Kutschfahrten von Martin Leo eingeladen wurde.

Man konnte aber auch hoch zu Ross das Treiben im Neddelrad beobachten, Annika hielt dabei Lotte am sicheren Zügel.

Auf der kleinen Festbühne wechselten sich am Nachmittag Musik und Tanz ab, das Banzkower Blasorchester war wie immer mit volkstümlicher Blasmusik dabei. Tänze für die etwas ältere Generation stellten die Mildenitzer Tanzlud in mehreren Tanzbildern und interessanten Erklärungen vor. Ob man so vor über 100 Jahren auch schon im Neddelrad getanzt hat? Ganz andere Tänze waren dann bei der Kindertanzgruppe des Schweriner Vereins „Kontakt“ zu erleben. Kostüme und Ausstrahlung der Mädchen konnten schon begeistern – dafür wird aber auch fünfmal in der Woche hart geprobt!

Für die Besucher gab es natürlich noch viel mehr zu erleben. Das Marktreiben ohne die Banzkower Museumsgruppe ist

nicht vorstellbar, immer gut gelaut sorgen sie nicht nur mit Schmalzstullen, Kuchen und Maibowle für das leibliche Wohl, sondern lassen in ihrer Banzkower Tracht historisches Handwerk lebendig werden. Das Spinnen von Schafwolle gehört dabei genauso dazu, wie das Stricken warmer Socken, das Anfertigen von Besen, Kiepen, Axt- und Schaufelstielen und auch eines kleinen Verstecks für den großen Durst bei der Gartenarbeit. Beschäftigungsangebote für Kinder gab es auch reichlich.

Am Stand der Forst konnte gehämmert und sich beim Bogenschießen versucht werden, beim Casting vom Anglerverein ging es ebenfalls um Treffsicherheit, und das Kegeln und Torwandschießen vom Karnevalverein wird ebenfalls gern genutzt. Beim Volleyballspielen konnte man als Zuschauer viele gute Spielzüge erleben, ein schöner Sport für unsere jungen Leute! Für die Kleinsten hatte der Störtalverein ein kleines Spielparadies aufgebaut: auf dem Sandhaufen wurden Dinos gebacken und Geschicklichkeit beim Minibasketball, Riesenmikado, Hufeisenwurf, Ring- und Wikingerspiel getestet. Am Stand gegenüber konnten die Jüngsten ihre ruhige Hand und Kreativität beim Anmalen von Keramikfiguren unter Beweis stellen, und das Banzkower Blasorchester bemühte sich, an ihrem Infostand dem gesuchten Nachwuchs erste „Flötentöne“ beizubringen.



„Wer schaffen will, muss fröhlich sein!“ – Horst Dyba und Heinz Warnk beweisen es.

(Fortsetzung auf Seite 3)

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Engere Zusammenarbeit der Gemeinden im Amt und in der Lewitzregion auf der Tagesordnung

Am 24. April trafen sich die Gemeindevertreter zu ihrer 42. Sitzung der laufenden Wahlperiode. Auch dabei war wieder die Beschlussfähigkeit gesichert. Das ist manchmal gar nicht so einfach, denn nur drei der elf gewählten Gemeindevertreter sind schon im Rentenalter, sechs sind selbstständige Unternehmer und zwei Angestellte in verantwortlicher Position. Um allen die Teilnahme an den Beratungen der Gemeindevertretung und den Ausschüssen zu erleichtern und damit die Beschlussfähigkeit zu sichern, werden schon im Dezember des Vorjahres die Beratungstermine für das folgende Jahr bestätigt. Damit kann jeder Gemeindevertreter und berufener Bürger langfristig planen – seit vielen Jahren ist der Donnerstag jeder Woche für die Arbeit in der Gemeindevertretung und den Ausschüssen fest vorgesehen – selbstverständlich ohne die in anderen Parlamenten übliche Sommerpause. Je nach Termin der nächsten Kommunalwahl werden die Gemeindevertretung bzw. die Ausschüsse noch etwa 13 bis 14 mal zur Beratung zusammenkommen.

Am 24. April beschäftigten sich die Gemeindevertreter u.a. ausführlich mit der gemeinsamen Beratung der Bauausschüsse der

vier Gemeindevertretungen unseres Amtes. Solche Beratungen auf der Ebene des Amtes sind sehr nützlich, um sich gegenseitig zu informieren und um gemeinsame Vorhaben zu planen. Im April wurde über das neue Projekt zum Radwegebau entlang der Störwasserstraße diskutiert. Hierbei geht es um einen drei Meter breiten asphaltierten Radweg von Schwerin-Mueß bis nach Plau, der im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen zu 100 Prozent aus Bundesmitteln, ausgenommen die Planungskosten, gefördert wird. Andere Radwegvorhaben (wie z. B. Banzkow – Hasenhäge) können leider nicht aus diesem Programm gefördert werden. Weiterhin wurden in dieser gemeinsamen Beratung Informationen zur touristischen Beschilderung im Amtsbereich entgegengenommen, ebenso wie Vorschläge zum Einkauf der Gemeindearbeiter im Baumarkt und zur abgestimmten Anschaffung von Kommunaltechnik. Die Ausschüsse der Gemeindevertretungen unseres Amtes werden zu bestimmten Themen ihre gemeinsamen Beratungen wiederholen und damit die Vorzüge einer einheitlichen Information und zu alle Gemeinden betreffenden Schwerpunktaufgaben nutzen.

Die Gemeindevertreter beschäftigten sich auch als ständigen Punkt auf der Tagesordnung mit der weiteren Vorbereitung des Gemeindegemeinschaftsschlusses mit Goldenstädt. Es wurde ein Vertrag erarbeitet, der im Mai in beiden Kommunalvertretungen zur Abstimmung steht. Wird er dort bestätigt, kann die Vorbereitung der Kommunalwahlen im Juni 2009 (ein genauer Termin steht noch nicht fest) in Angriff genommen werden. In die neue Gemeindevertretung werden dreizehn aktive Frauen und Männer aus Banzkow, Goldenstädt und Mirow gewählt, gleichzeitig wird auch der/die Bürgermeister/in in der Direktwahl bestimmt. Jeder, der seine Ideen und Aktivitäten uneigennützig in die Arbeit und die weitere Gestaltung seines Heimatdorfes einbringen möchte, kann sich über die verschiedenen Parteien, Wählergemeinschaften bzw. als Einzelkandidat zur Wahl stellen. Dabei sollte man bedenken, dass eine Wahlperiode fünf Jahre dauert, man braucht also einen langen Atem.

Bei der Vorbereitung der BUGA 2009 und der Entwicklung der Lewitzgemeinden gibt es weitere (kleine) Fortschritte. Um diese Arbeit verbindlicher zu gestalten

und um eine Anschubfinanzierung einer Marketingkampagne auf den Weg zu bringen, wurde die Gründung eines Zweckverbandes vorgeschlagen. Auch darüber wird im Mai in den Lewitzgemeinden ein entsprechender Beschlussvorschlag beraten.

Weiterhin beschäftigten sich die Gemeindevertreter mit

- der Vergabe der Festplatzversorgung zum Landeserntedankfest und den Standgebühren,
- der Teilnahme am Bundeswettbewerb „Bioenergie-Regionen“ (im Rahmen der gesamten Lewitzregion) und dem Wettbewerb „Kunst fürs Dorf – Dörfer für die Kunst“,
- der Stadt-/Umweltproblematik,
- der Auswertung einer gemeinsamen Beratung mit den drei Schulleitern des Amtsbereiches und natürlich mit der Terminplanung für die nächsten Wochen. Kurzfristig werden wir u. a. eine Entscheidung zur Vergabe des Baus einer Photovoltaikanlage auf unserer Schule treffen, um hier auf umweltfreundliche Art und Weise Strom zu erzeugen und auch das Interesse unserer Schüler an dieser alternativen Energieerzeugung zu wecken. Dann werden wir uns über jeden Sonnenstrahl freuen!

S. Leo

„...übern Gartenzaun geschaut“ in Banzkow

Nachdem der Banzkower Pflanzmarkt am 17. Mai mit einem blütenreichen Angebot verschiedener Pflanzen für bunte Akzente im eigenen Garten sorgte, steht nun ein weiterer Termin für alle Gartenfreunde ein. Am 21. Juni öffnen fünf Gartenbesitzer in Banzkow ihre Tore weit, um anderen Gartenliebhabern die Schätze ihrer kleineren oder größeren Pflanzenparadiese zu zeigen. Die Besucher können sich Anregungen für ihren eigenen Garten mitnehmen, fachsimpeln oder einfach bewundern, was sich aus den verschiedenen Gartensituationen so machen lässt.

Das Besondere an dieser Aktion ist die thematische Ausrichtung der teilnehmenden Gärten. Ob ländlicher Nutzgarten oder erholsamer Wellness-Garten, interessante Gartenräume oder Teichlandschaften – die private Gartenkultur in Banzkow zeigt sich bunt und ideenreich. Auch ein Garten mit Bonsai und Minibäumen wird geöffnet – freuen Sie sich also auf eine überraschende Vielfalt an Gartenwelten. Zusätzlich wird jeder Gartenbesitzer mit kleinen Aktionen

rund um seinen Themengarten für Überraschungen sorgen. Lassen Sie sich fachlich zum Obstbaumschnitt beraten, erleben Sie künstlerische Umsetzungen, Hundedressur-Vorführungen oder auch Massagen im Wellness-Garten!

Höhepunkt des Tages wird das abendliche Konzert der Band „open ohr“ im Garten Behrendt. Mit verschiedenen Instrumenten wird Sie die Band auf eine musikalische Weltreise entführen und mit einem vielfältigen Programm begeistern. Das Konzert beginnt um 20 Uhr, bei schlechtem Wetter wird auf die Banzkower Kirche ausgewichen. Eintrittskarten können nur im Vorverkauf über die Tourist-Information im „Störtal“ ab 1. Juni gekauft werden (Tel.: 0 38 61- 30 29 772). Für alle Interessierten sind die Gartenportale an diesem Tag von 11 bis 17 Uhr geöffnet, ein bunter Regenschirm zeigt Ihnen den Weg zu den einzelnen Gärten. Kulinarisch wird die Aktion am Tag vom örtlichen Trend-Hotel und der Pony-Bar begleitet. Passend zum Thema servieren die Köche Gerichte „Quer durch den Garten“.

Harmonika-Band Radevormwal auf Konzertreise nach Schwerin

Gemeinsam mit dem Orchester der Musikschule Fröhlich, unter der Leitung von Christa Obenauf, werden sich beide Orchester am Sonnabend, dem 24. 5. 2008, um 15.00 Uhr auf der Freilichtbühne in Schwerin präsentieren. Die Harmonika-Band feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum. Ihr Repertoire reicht von Walzer, Märchen und Evergreens bis zur modernen Unterhaltungsmusik. Etwa 30 Musiker im Alter von 14 bis 60 Jahren werden, für das Schweriner Publikum, die besten Stücke der letzten Jahre spielen, z. B. „The Lord of the dance“, „Starlight Express“ oder „Sister act“, um nur einige zu nennen.

Als Vororchester hören Sie Akkordeon-Spieler der Musikschule Fröhlich. Etwa 20 Schüler im Alter von 9 bis 18 Jahren zeigen, dass Musik in ihnen steckt und dass sie schon einiges zu bieten haben. Sie spielen Lieder aus verschiedenen Ländern und runden ihr Programm mit Volksmusik, die zum Mitsingen anregt, ab. Die Musikschule hat ihren Sitz in der Anne-Frank-Straße 31 in Schwerin und besteht seit zwölf Jahren. Hier können Sie auch die Karten zum Konzert erwerben (dienstag von 15.00 bis 18.00 Uhr) oder beim Ticketservice der Kongresshalle Wittenburger Straße 118. Telefonische Bestellungen werden unter folgender Nummer entgegengenommen: 0385 / 3041039.

Siegerliste des 12. Trecker-Treck Pfingsten 2008

1. Klasse - Oldtimer bis 30 PS (Starter insgesamt: 5)

1. Platz	Torsten Hensen	Ziggelmark
2. Platz	Frank Senczek	Kogel
3. Platz	Christoffer Dithmers	Hüseburg

2. Klasse - Oldtimer über 30 PS (Starter insgesamt: 10)

1. Platz	Roland Krone	Perddhl
2. Platz	Frank Senczek	Kogel
3. Platz	Michael Prill	Mühlenbeck

3. Klasse - Schlepper bis 50 PS mit und ohne Allrad (Starter insgesamt: 4)

1. Platz	Michael Prill	Mühlenbeck
2. Platz	Ronny Maack	Vielank
3. Platz	Frank Senczek	Kogel

4. Klasse - Schlepper 51 - 80 PS mit und ohne Allrad (Starter insgesamt: 2)

1. Platz	Norbert Maack	Mühlenbeck
2. Platz	Sven Thanheiser	Picher

5. Klasse - Schlepper freie Klasse bis 80 PS (Starter insgesamt: 6)

1. Platz	Rene Gipp	Sukow
2. Platz	Daniel Maack	Mühlenbeck
3. Platz	Uwe Kramp	Lewitzbullen Banzkow

6. Klasse - Schlepper 81 bis 100 PS mit und ohne Allrad (Starter insgesamt: 6)

1. Platz	Armin Köllner	Ziggelmark
2. Platz	Reiner Aldag	Basdorf
3. Platz	Norbert Maack	Mühlenbeck

7. Klasse - Schlepper freie Klasse bis 100 PS (Starter insgesamt: 10)

1. Platz	Armin Köllner	Ziggelmark
2. Platz	Maik Jeske	Sukow
3. Platz	Maik Gipp	Sukow

8. Klasse - Schlepper 101 - 130 PS (Starter insgesamt: 7)

1. Platz	Armin Köllner	Ziggelmark
2. Platz	Sven Ehmke	Kastorf
3. Platz	Ronny Stiewe	Agp Lübesse

9. Klasse - Schlepper 131 - 150 PS (Starter insgesamt: 2)

1. Platz	Andre Wiedenhöft	Kastorf
2. Platz	Armin Köllner	Ziggelmark

10. Klasse - Schlepper 151 - 180 PS (Starter insgesamt: 3)

1. Platz	Andre Wiedenhöft	Kastorf
2. Platz	Sven Thanheiser	Agp Lübesse
3. Platz	Andreas Lemcke	Krumbeck

11. Klasse - Schlepper 181 - 250 PS (Starter insgesamt: 4)

1. Platz	Christian Tramm	Kulpin
2. Platz	Andreas Gustke	Firma Krone
3. Platz	Roland Fittke	Ag Plate

12. Klasse - Schlepper über 251 PS (Starter insgesamt: 9)

1. Platz	Alexander Fock	Firma Denissen
2. Platz	Alexander Marquardt	Hüseburg
3. Platz	Andreas Neick	Ap Spornitz

13. Klasse - Schlepper mit unbegrenzter PS-Zahl (Starter insgesamt: 6)

1. Platz	Alexander Fock	Firma Denissen
2. Platz	Christian Tramm	Kulpin
3. Platz	Andreas Neick	Ap Spornitz

103 Jahre Holzfest im Neddelrad

(Fortsetzung von Seite 1)

Nico Pillukat mit seinem fahrbaren Sägegatter zeigte anschaulich, wie schnell ein Baumstamm zu Brettern gesägt ist, auch rustikale Holzbänke konnten erworben werden.

Dass sommerliche Temperaturen und Schlittenhunde durchaus zusammenpassen, war bei den gefragten Fahrten mit dem Malamute-Schlittenhundegespann durch den wunderschönen Buchenwald im Neddelrad hautnah zu erleben. Man hätte den Hunden aber doch lieber Schnee gewünscht, denn die Hitze machte ihnen ganz schön zu schaffen! Zu einem Markttreiben gehört natürlich auch deftiges Essen und Trinken, und das war reichlich im Angebot: immer wieder heiß begehrt die original Kartoffelpuffer aus der Mirower Küche, aber auch Schwein am Spieß, Räucherfisch, Broiler, Asia-Imbiss, Kaffee und Kuchen und natürlich Eis fanden ihre Liebhaber. So konnte dann jeder nach einem erlebnisreichen Tag den Heimweg antreten, um nach einer kleinen Erholungspause

zum Tanz in den Pfingstsonntag wieder ins Neddelrad zu pilgern.

Oldtimer und moderne Traktoren wetteiferten um die begehrten Preise und Pokale

Am Sonntag waren dann traditionell wieder ganz andere Töne zu vernehmen, lautstark versuchten Oldtimer und große moderne Traktoren den Bremswagen möglichst weit auf der 80 Meter langen Wettkampfstrecke zu ziehen. 75 Starter waren beim 12. Trecker-Treck dabei, mit Leidenschaft wurde gekämpft und mancher versuchte sogar, mit Körpereinsatz die letzten Zentimeter „herauszukitzeln“. Wie immer war eine große Fangemeinde bei den Wettkämpfen dabei und feuerte ihre Favoriten an. Erst in den frühen Abendstunden fiel die letzte Entscheidung in der Königsklasse, und der Wilfried-Kunzel-Gedächtnispokal wechselte den Besitzer. Seriensieger Andreas Neick aus Spornitz trennte sich nur schweren Herzens von diesem Pokal, der nun ein Jahr lang bei Alexander Fock von der Firma Denissen / Wöbbelin seinen Platz haben wird. Aber Andreas Neick hat schon Revanche für 2009 angekündigt!

(Wettkampfergebnisse siehe Tabelle)

In der Mittagspause wurde es vorübergehend ruhig rund um die Wettkampfstrecke. Da verfolgten die Zuschauer mit viel Interesse und Spaß die Vorführungen von Gebrauchshun-

den des Schweriner Hundevereins. Organisiert von Herrn Sell war es schon erstaunlich zu sehen, was Hunde durch fleißiges Trainieren alles erlernen können. Wenngleich die Bedingungen für die Hunde auch nicht optimal waren, sie haben sich davon nicht beeindrucken lassen. Die Zuschauer waren begeistert, genauso wie von der anschließenden Vorführung von Oldtimern aus der Sammlung von Heinz-Udo Klatt aus Plate. Die ganze Familie, Freunde und Bekannte hatte Herr Klatt wieder mobilisiert, um sein wunderbares Hobby allen Besuchern nahebringen. Wenn u.a. ein 70 Jahre alter Trecker vorgeführt wird, bekommt man schon Respekt vor den Leistungen der Veteranen und staunt, wie rasant sich die Traktorentechnik bis heute entwickelt hat! Und schön, dass die alte Technik in der Familie von Herrn Klatt so liebevoll erhalten wird - sie ist ein wertvolles Stück Landwirtschaftsgeschichte.

Entspannung gab es für die Jüngsten und ihre Eltern bzw. Großeltern nachmittags im Festzelt beim Showprogramm von Tom-Tom, und im schattigen Neddelrad wurde so manche Runde von den zukünftigen Formel-1-Piloten auf den Elektrominicals gedreht. Ausklang unseres zweitägigen Festes war abends wieder im Festzelt, und am Montag konnten wir alle aufatmen, dass alles reibungslos und ohne

besondere Zwischenfälle abgelaufen war.

Dank an alle Mitwirkenden

Ein Fest kann nur durch viele aktive Mitwirkenden gelingen und deshalb gilt ihnen unser herzliches Dankeschön. Die Feuerwehr musste noch zu einem Sondereinsatz ausrücken, um die Wettkampfbahn zu wässern. Ohne diesen „Regenguss“ hätten wir wohl am Sonntag alle in einer großen Staubwolke gestanden. Außerdem waren die Kameradinnen der Feuerwehr als Ordner eingesetzt, das ist bei dem Trubel immer besonders wichtig.

Danke auch an die „Frauen mit der Kasse“ am Sonntag und den Störtalverein mit seiner Museumsgruppe und den BCC. Für das richtige Wort zum richtigen Zeitpunkt sorgten am Sonnabend in bewundernswerter Ausdauer Herr Kuhlmann und am Sonntag Herr Eckert aus Spornitz. Danke sagen wir auch unseren Gemeindemitarbeitern und ihren Partnern aus Sukow und Plate, die bei der Vorbereitung des Festplatzes und beim Aufräumen jede Menge zu tun haben.

Die Arbeit hat sich wieder gelohnt, und viele zufriedene Gäste sind der schönste Lohn für alle Mühe. Und wohin gehen wir im nächsten Jahr zu Pfingsten? Natürlich ins Neddelrad! So viel sei jetzt schon verraten: Am Pfingstsonnabend wird es ein ganz besonderes Fest geben!

S. Leo

Bündnis für Familie



Große und kleine Puppen für die Kinder im „Störtal“ – unsere Kartoffelmaus, das BUGA-Maskottchen Fiete und das Puppentheater Schlott

Tag der Familie – praktisch gestaltet

Der 15. Mai ist der „Internationale Tag der Familie“, in Deutschland noch wenig bekannt, in zwei Staaten der Erde sogar ein Feiertag. Die vielerorts ab 2004 gegründeten „Bündnisse für Familie“ haben den Tag zu ihrem Aktionstag gemacht und wollten sich in diesem Jahr unter dem Motto „Für Kleine Großes leisten“ besonders für eine verbesserte Kinderbetreuung einsetzen. Im Bündnis für Familie des Amtes Banzkow waren wir uns aber bereits Ende 2007 einig: mit drei Kitas und sechs Tagesmüttern sind wir da gut aufgestellt. Also keine „Protestaktion“ nötig. Dafür bieten die Banzkower den Kindern etwas: am Vormittag tritt im Familienzentrum „Störtal“ das Puppentheater Schlott in Erscheinung. Den Marienkäfer „Fiete“, der nicht redet, aber sehr nett ist und mit dieser Freundlichkeit für die BUGA 2009 in Schwerin wirbt, konnten die Kinder auch begrüßen. Dem, der nicht dabei war, sei’s gesagt: Die Frage „Mutter sag, wer macht die Kinder“ ist jetzt spielerisch, aber eindeutig beantwortet.

Schade, dass es der Plater Kita nicht gelungen war, die Fahrt nach Banzkow zu organisieren. Die Tagesmütter hatten wir auch eingeladen, sie betreuen aber am Vormittag vor allem die ganz Kleinen. Zwei der Tagesmütter haben sich aber mit einer anderen Sorge an mich gewandt:

Ersatz-Tagesmütter gesucht

Wenn sie selbst einmal krank sind, können sie ihre wichtige Dienstleistung ganz plötzlich nicht mehr erfüllen. Hat nicht jemand Lust und Zeit, für solche Fälle als Vertretung einzuspringen? Rufen Sie mich an: 03861/7224.

Am Abend kamen ebenfalls im „Störtal“ die übrigen Generationen zum Zuge: die Azubis Stefan Krüger vom TrendHotel und Patrick Scheel von der Lewitzmühle stellten sich zum Koch-

Duell. Aus einer ihnen unbekannt Tüte mit Lebensmitteln für 9,99 Euro sollten sie in 30 Minuten ein schmackhaftes Menü zaubern. Praktische Tipps und Unterhaltung für die ganze Familie, Publikumsjury, Weinempfehlung vom Konsum.

Vormerken für den 16. Oktober, dann treten gestandene Köche an die Töpfe: Antenne-MV-Koch Gunther Tünnemann gegen Jens-Rainer Boldt, der in Schwerin schon bei Uhle und Wöhler die Mütze auf hatte.

Marianne Boethfuer



Konzentriert waren Koch Patrick Scheel (2. Lj.) und Assistent Patrick Borowski (1. Lj.) bei der Sache, mussten sich aber ihrem ein Jahr älteren Kollegen Stefan Krüger beugen

ERNTEDANK

Vielleicht werden Sie etwas verwundert auf die Überschrift gesehen haben, gerade ist das Holzfest vorbei und es geht schon los mit Ernte und Erntedank? Die Gemeinde Banzkow wäre regulär in diesem Jahr Ausrichter des Amtserntedankfestes. Dieses wird nun aufgrund der erfolgreichen Bewerbung der Gemeinde durch das Landeserntedankfest ersetzt. Veranstaltungstermin ist Sonntag, der 5. Oktober 2008. Über den Stand der Vorbereitung möchten wir sie informieren sowie zur Mitgestaltung und zur Mitwirkung einladen.

Schwerpunktthema des Landeserntedankfestes soll die Kartoffel sein. Darüber hinaus ist es unser Ziel, die gewachsene Zusammenarbeit der gesamten Region Lewitz zu demonstrieren und das Augenmerk der Gäste und Besucher auf dieses Landschaftsschutzgebiet zu richten. Aufgrund der Nähe zur Landeshauptstadt Schwerin und der verkehrsgünstigen Lage der Gemeinde gehen wir – in Abhängigkeit vom Wetter – von so zahlreichen Besuchern aus, dass das Neddeleirad sicherlich zu klein für alle Gäste wird. Deshalb haben wir die Festwiese auf die Fläche entlang der Plater Landstraße hinter dem TrendHotel verlegt. Dort wird das große Festzelt stehen und Sie, Ihre Freunde, Gäste oder Geschäftspartner sind herzlich am Samstagabend dorthin zum Bauernball eingeladen. Am Sonntag wird ganz Banzkow zur Festfläche. An Störbrü-

Dorfplatz und Lewitzmühle werden Künstler und Aktionen zu erleben sein. Ab 9.00 Uhr wird der Ort für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt. Der Tag beginnt um 9.30 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Banzkower Kirche. Die Kirchengemeinde wird als erste für die Besucher, darunter der Ministerpräsident und der Bischof von Mecklenburg-Vorpommern, ein stimmungsvoller und würdiger Gastgeber sein.

Im anschließenden Festumzug sollen sich unsere Ehrengäste wohlfühlen. Die Gemeinden des Amtsbereiches und der Lewitz präsentieren sich selbstbewusst und stolz; historische und heutige Landwirtschaft sind zu erleben, Firmen, Vereine und Verbände können für sich werben. Lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf, nehmen Sie mit Zugmaschine oder Zugtier, Marschgruppe oder Schaubild an unse-

am Lewitzrand

rem Umzug teil. Bitte melden Sie sich dazu vorher an. Im Störtal unter Tel. 03861/300818 sollen alle Informationen zusammenlaufen. Herr Ely und Herr Kuhlmann geben Ihnen gerne Auskunft. Auch für ein buntes Markttreiben, die Versorgung und Unterhaltung unserer Gäste sind noch jede Menge Helfer und Stände willkommen. Gesucht werden Akteure, Anbieter typischer oder ungewöhnlicher Speisen, Waren, Dienstleistungen, Informationen oder Aktionen. Haben Sie unterwegs im Lande etwas Präsentables erlebt? Alle diese Vorschläge bitte ins Störtal!

Zur Getränkeversorgung haben wir uns mit den Gastronomen der Umgebung bereits verständigt und müssen uns auch an Wünschen einiger Sponsoren orientieren. Leider steht für deutlich mehr Gäste nicht auch deutlich mehr Geld zur Verfügung. Daher bitten wir auch hier noch um Ihre Hilfe. Welche Firmen und Personen können uns mit finanziellen Mitteln unterstützen?

Zu einem gelungenen Erntedankfest gehört aber auch eine kulturelle Umrahmung. Die Künstler des Landkreises Parchim sind eingeladen, ihre Werke im „Störtal“ auszustellen, die Schulen des Landkreises wurden zu einem Malwettbewerb aufgerufen, Wettbewerbe um die „Größte Kartoffel“ und den „Wahrscheinlich größten Kürbis“ Mecklenburg-Vorpommerns werden ausgelobt. Den Tag beschließen soll ein Festkonzert in der Banzkower Kirche.

Und feiern wollen wir natürlich in einem originell und liebevoll geschmückten Dorf, die „Blume des Jahres“ (gelbe Studentenblume) und viele Sonnenblumen sollen die Gäste begrüßen und uns selbst Freude machen. Zu den Themen Ernte, Kartoffeln, Herbst gibt es bestimmt viele Ideen zum Ausgestalten der Vorgärten. Die drei schönsten werden durch eine Jury ausgewählt und mit riesigen Erntel(fest)körben geehrt.

Unser Ziel ist erreicht, wenn ganz viele Gäste froh gestimmt nach Hause fahren, anderen von den Lewitzgemeinden erzählen und wiederkommen. Dann haben wir Erntedank auf besondere Art gefeiert. Möchten Sie dabei helfen? Wir würden uns freuen.

S. Leo



Blütenmeer auf dem Dorfplatz

10. Pflanzmarkt lockte Gartenfreunde und viele andere Besucher an

Die bunte Pracht auf dem 10. (Jubiläums-)Pflanzmarkt ließ fast den Wermutstropfen in Vergessenheit geraten, der mit der Einschränkung der Bereitstellung der „Grünen Container“ am Wochenende in unser Glas gefallen war. Der dadurch freigewordene Platz wurde zwar vom Banzkower Karnevalsverein für das Angebot an Essen und Trinken und von anderen Händlern genutzt, aber das Unverständnis der Besucher für die Gründe des „Entzugs“ war natürlich deutlich zu spüren. Es passt ja auch überhaupt nicht zusammen, wenn viele Einwohner das umfangreiche Angebot des Pflanzmarktes gern und ausgiebig nutzten, um noch mehr Farbe in unser Dorf zu bringen, und andere (wenige) das leider wieder in Misskredit bringen. Wir geben aber die Hoffnung auch auf die Vernunft der „Schmutzfinken“ nicht auf! Der Pflanzmarkt gehört mittlerweile zu den neuen und gut besuchten Veranstaltungen in unserer Gemeinde. Vor 10 Jahren brachten wir aus Glaisin (die Gemeinde hatte im Bundeswettbewerb eine Goldmedaille errungen) diese Anregung mit nach

Hause, und seitdem gibt es vor oder auch nach den „Eisheiligen“ diesen Markt. Vier Händler waren von Anfang an dabei und erhielten dafür eine kleine Banzkower Kartoffelmaus. Neu zum Jubiläumsmarkt war der musikalische Glückwunsch des Banzkower Blasorchesters und das erstmalige Kleintierangebot. Lukas stellte seine Kuschelkaninchen vor, die sogar schon einmal im Fernsehen zu bewundern waren. In der Zwischenzeit haben sie natürlich Nachwuchs bekommen, so dass Lukas seine Premiere als Händler hatte! Ein bisschen Geselligkeit gehört auch zum Pflanzmarkt, und ist es nicht schön, dass der Platz auf der Seniorenbank allmählich knapp wird? Versprochen, im nächsten Jahr wird angebaut! Wir freuen uns, dass die abgeschlossenen Geschäfte auf dem Pflanzmarkt bald uns alle in farbenfrohen Vorgärten erfreuen werden! An dieser Stelle sei auch noch einmal an das Landeserntedankfest am 5. Oktober erinnert – da wollen wir ja unsere zahlreichen Gäste mit der Blume des Jahres der „Gelben Studentenblume“ und der traditionel-



„Der ist aber schön kuschlig“

len „Sonnenblume“ begrüßen, die Pflanz- bzw. Aussaattermine kann man ja darauf abstimmen. Und so können wir jetzt schon ein blühendes „Gold-Dorf“ für dieses große Ereignis vorbereiten! In der Gärtnerei Herklotz stehen z. Zt. noch gelbe Studentenblumen zum Verkauf bereit. Natürlich möchten wir auch aus Anlass des 10. Pflanzmarktes den bisherigen Organisatoren recht herzlich danken: Frau Franka Wiegel, Frau Helga Junewitz, Herrn Alfred Beckmann, dem Störtalverein und den fleißigen Kuchenbäckern unserer Jüngsten aus der Grundschule. Am Sonnabend und Sonntag waren bestimmt viele Kaffeetafeln mit ihren wohlgeschmeckten Kuchen gedeckt! Weitgereiste Gäste konnten wir auch auf unserem Pflanzmarkt begrüßen, so u.a. aus Leipzig und Beeskow, schön, dass sie sich bei uns wohlfühlen! Wünschen wir uns gemeinsam noch viele bunte Pflanzmärkte!

S. Leo



DRACHENBOOTREGATTA

zum Dritten

Wird das die Neuauflage der Oxford-Cambridge-Geschichte? Die Mannschaften „Thunder“ und „Red Devils“ aus Schwerin, die die bisherigen Drachenbootregatten auf der Stör gewonnen hatten, machten am 17. Mai auch in der dritten Auflage den Sieg unter sich aus. Und das bei wechselhaftem Wetter: erste Zeitläufe bei Sonnenschein, zweite Runde bei Niesel, Rennen um die Plätze bei Regen. Der Stimmung tat es keinen Abbruch, durch die relativ geringe Breite der Stör gibt es immer nur direkte Duelle von zwei Mannschaften, und das gibt der Regatta auch ihren sagenhaften Namen: Stör Dragon MATCH RACE. Apropos Namen: an „Flying“ oder „Dragon“ als Bestandteile der Mannschaftsnamen hat man sich ja schon gewöhnt, die Hamburger Gäste konnten es aber noch besser: Schachclub Schwarz-Weiß und niemand spielt das Spiel der Könige. Doppelt gab es auf einmal Herr Kuhlmann, einer versorgte die



Den von der Bildhauerin Mechthild Breme aus Medewege geschaffenen Wanderpokal nahm die Mannschaft „Red Devils“ mit nach Schwerin

Mannschaften und Zuschauer mit Informationen, einer führte das Hamburger Boot. 1:13 min bis 1:18 min brauchten die Teams für die 250-m-Strecke, mindestens acht Frauen mussten auf den Bänken Platz genommen ha-

ben. Mit dieser Zahl haben die Störtaffeierlinge kein Problem, sie können weiterhin noch männliche Unterstützung vertragen. Dem Juniorteam der Zwölf- bis Vierzehnjährigen fehlte es absehbar noch an Kraft, um gegen

trainierte Mannschaften – wohl-gemerkt der Freizeitklasse – mit-halten zu können, Technik und Zusammenhalt der Truppe waren aber bereits anspruchsvoll.

„Eine sehenswerte Veranstaltung in angenehmer Atmosphäre an der Gaartzer Brücke bei Banzkow, wir kommen gerne wieder“, war die erste Reaktion der Gäste bei der Siegerehrung. Den Dank dafür teilen die Störtalfeierlinge gerne mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Banzkow, der Fa. Sörgel & Bunsen, dem kurzfristig eingesprungenen Technik-Team Fot Sound und den Lübstorfern, welche die häufig erwähnte „Frau Maltzan“ zur Verfügung stellten – das zweite Boot.

Ein Wettkampffrennen mit Drachenbooten wird es in diesem Jahr in Banzkow übrigens noch geben: am 5. Oktober das „Drachenbootrennen der Kreisbauernpräsidenten“ zum Landes-erntedankfest.

Carmen Karnatz

Kreisjugendfeuerwehrzeltstadt wird aufgebaut

Die Gemeinden Sukow und Plate sind in diesem Jahr die Ausrichter des Kreis-zeltlagers. Am Wochenende vom 23.



bis 25. Mai werden die Jugendfeuerwehren des Landkreises Parchim ihre Zelte in Sukow aufschlagen. Am Freitag werden bis 18.00 Uhr ungefähr 25 Jugendfeuerwehren, mit ca. 350 Jugendfeuerwehrmitgliedern auf der Sportanlage erwartet. Ein Bestandteil des Zeltlagers ist der Kreisausscheid, wo die Gruppen am Samstag um 8.00 Uhr in Sukow auf dem Sport-

platz einmarschieren werden. Dieser Leistungsvergleich besteht aus zwei Teilen, ein Teil findet in Plate auf der 400-Meter-Bahn statt. Der andere Teil findet auf der Sportanlage in Sukow statt. Ab 14.00 Uhr beginnt das lustige Lagerleben in der Zeltstadt. Die Jugendfeuerwehren werden versuchen lustige und kreative Aufgaben zu lösen.

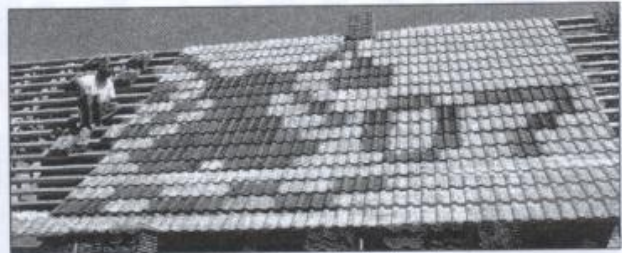
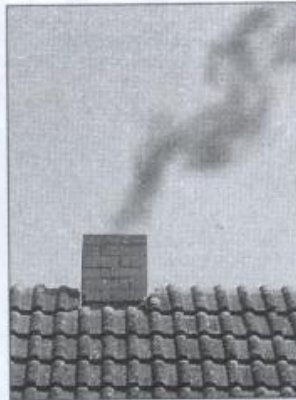
Am Sonntag wird die Zeltstadt wieder abgebaut und um 11.30 Uhr wird die Siegerehrung stattfinden. – Also wer die ortsansässigen Jugendfeuerwehren anfeuern möchte, wer sich für die Arbeit der Jugendfeuerwehr interessiert oder sich informieren möchte, der ist gerne in unsere Zeltstadt eingeladen.

Kreisjugendfeuerwehrwart
S. Pinnow



Es ist angeheizt.

Der Ofen zieht. Davon konnten sich die Gäste der Veranstaltung zum Tag des Deutschen Bieres am 27. April überzeugen. Denn pünktlich zwei Tage vorher war der Schornsteinanschluss fertig. Ich darf daran erinnern, dass das Dorfgemeinschaftsbackhaus hinter dem „Störtal“ nicht als Investitionsobjekt realisiert wird, sondern in einer Kombination von freiwilligen Leistungen, Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes und Aufträgen für gewerleistungspflichtige Arbeiten an Firmen. Der in Ziegel- und Lehm-



Das Dach kurz vor der Vollendung durch Günther Zinser.

Wird unser Backhaus auch mal fertig?

bauweise errichtete Ofen wird gegenwärtig nahezu täglich angeheizt, mit zunehmenden Holz-mengen und später auch Holz mit höheren Brennwerten, um ihn allmählich auszutrocknen und keine großen Spannungsrisse zu riskieren. Zu „Backofenwarten“ wurden symbolisch Werner Sell und Martin Leo berufen. Für die weiteren Arbeiten wie das Ausmauern des Fachwerkes, den Verputz, die Verkleidung des Giebels und das Legen des Fußbodens zeichnet Günther Zinser verantwortlich, den wir durch Unter-

stützung der ARGE Parchim beschäftigen können. Auf dem Bild sieht man ihm beim Umdecken des Daches, in welches das Banzkower Wappen und das Jahr der Grundsteinlegung integriert wurden. Die Dachentwässerung hingegen wurde nach Ausschreibung durch die Dachklempnerei Sorgenfrei aus Klinken fachmännisch installiert, auch die Elektroarbeiten gehen an eine Firma aus der Nähe. Vorgesehen ist, alle Arbeiten im August diesen Jahres abzuschließen.

P. Kuhlmann, Leiter Störtal



Am 4. 6. 2008 um 12.00 Uhr am „Störtal“ wollen wir unser Nashorn taufen. Wem dazu ein origineller Name einfällt, kann diesen bis zum 2. 6. 2008, 8.00 Uhr in das Nashornmodell am Störtaleingang einwerfen. Eine Jury aus unseren kreativen Schülern und Lehrern wird sich dann für den besten Vorschlag entscheiden.

Es ist vollbracht! Dank Herrn Weißrock, Herrn Kuhlmann, Herrn Böhthür, Herrn Günther, Frau Kalkstein und Herrn Krüger, die die ganze Sache mit angeschoben haben, hat unsere Gemeinde ein eigenes, wunder-

Unser Nashorn ist schon fertig!

schönes Nashorn. Hochachtung den Schülern unserer Regionalschule unter Leitung von Frau Jürß und Frau Figas gestalteten Vanessa Köhler, Carolin Richter, Lisa Beer, Laurent Spahr Caneiro, Christine Fromm, Anne

Katrin Wiencke und Skady Paul anhand von Entwürfen, welche im Vorfeld von den Klassen angefertigt wurden, das Nashorn. Malerfachbetrieb Wulkow sponserte die leuchtenden Farben, Zubehör sowie die Grundierung, mit der sich das Dienstleistungsunternehmen Bernd Buchholz ausgiebig befasste – es hat sich gelohnt. Schmiedemeister Manfred Dähn fertigte gemeinsam mit Herrn Güßmann, Hausmeister unserer Schule, den fahrbaren Untersatz an – ist ihnen prima gelungen! Nicht zuletzt möchte ich mich bei allen Spendern, egal ob Firma oder

Privatperson, auf das Herzlichste bedanken, denn ohne sie hätten wir das gute Stück nicht kaufen können. Jeder wird sich auf dem Schmuckstück wiederfinden. Dafür sorgte die Werbe-firma M. Tackmann aus Lübesse. Sie übernahm die Gesamtgestaltung der Grundplatte für uns. Vielen Dank!

Nach unserer Taufe wird das Nashorn noch bis zum 8. 6. 2008 am „Störtal“ zu bewundern sein. Am 9. 6. 2008 holt man es in den Schweriner Zoo, und dann wird es zusammen mit seinen Artgenossen in der BUGA-Stadt Schwerin bis zum 11. 10. 2009 unsere Gemeinde an den verschiedensten Orten würdig vertreten. Ab 12. 10. 2009 steht es bei uns.

Simone Droßel

Herzlichen Dank ...

... an alle, die unser diesjähriges Holzfest als Sponsoren und durch Sachleistungen unterstützt haben. Wir freuen uns sehr über diese langjährige Hilfe, weil wir damit für alle ein schönes Fest organisieren konnten:
Lübzer Brauerei
Firma Dörner
Agp Lübesse
APG Banzkow
Agrargenossenschaft Lübtheen
Raiffeisenbank Plate
Manfred Stier GmbH
Maler-Fachbetrieb Wulkow
Reiner Aldag Basdahl
TrendHotel Banzkow
Frisch-Ei-Handel Droßel

informiert und lädt ein

- 4. Juni - Mittwoch - 14.00 Uhr**
Besuch in Nachbars Garten - Rundgang durch einige Banzkower Gärten.
Anschließend Erfahrungsaustausch bei Kaffee und Kuchen im Garten von Familie Sawatzki.
- 11. Juni - Mittwoch - 14.30 Uhr**
BINGO - Spaß und Unterhaltung im „Störtal“.
- 12. Juni - Donnerstag - 14.00 Uhr**
Angrillen - Austausch über Rezepte, Salate und Beilagen (FFw Mirow).
- 15. Juni - Sonntag - 15.00 Uhr**

Konzert in der Kirche Banzkow.
Danach Kaffee und Kuchen im „Störtal“.

19. Juni - Donnerstag - 19.00 Uhr
18. Kulinarischer Filmabend | Filmland: Pakistan. Unkostenbeitrag: 12,50 Euro. Landestypischem Essen vom TrendHotel ...und jeden letzten Mittwoch im Monat: **KEGELN IN MIROW** für Seniorinnen und Senioren | Immer ab 14.00 Uhr.

Extra: **9. Juli - Mittwoch**
Busfahrt mit Lewitzreisen ins „Silberdorf Priepert“ - Anmeldungen ab sofort im „Störtal“ - Tel. 03861/300 818

Abschied von den „Grünen Containern“?

In der Zeit des Frühjahrspuzzes und der beginnenden Pflanzperiode erfreuten sich die „Grünen Container“ auf dem Dorfplatz großer Beliebtheit. Jeder staunte, wie schnell die Container befüllt und auch regelmäßig geleert wurden. In den Genuss dieses kostenlosen Services der Kreisverwaltung kommen z. Zt. nur Gemeinden über 1.000 Einwohner, wir gehören dazu. Für ein sauberes Dorf und eine ebensolche Umgebung sicherlich ein großer Gewinn, aber wahrscheinlich wird die Freude darüber leider nur von kurzer Dauer sein. Die Container werden zur Kompostieranlage nach Sütle gebracht und dort erleben die Mitarbeiter so manche „Überraschung“. Denn nicht nur organische Gartenabfälle fallen aus dem Container, sondern auch u.a. tote Hühner, Katzen, Autobatterien, Wellasbest in Plastiksäcken usw. Für diese groben Verunreinigungen muss die Kreisverwaltung eine hohe Entsorgungsgebühr bezahlen, und das wird sie nicht auf Dauer tun. Als erste Reaktion auf diese Situation werden die Container nicht mehr am Wochenende zur Verfügung stehen, sondern nur noch von Montag bis Freitag. Bleibt es trotzdem bei den groben Verun-

reinigungen, wird es die „Grünen Container“, um die uns viele Gemeinden beneiden, bald überhaupt nicht mehr geben. Dann wird die Entsorgung für jeden aufwendiger und bleibt auch nicht kostenlos, wenn man zu einer Kompostieranlage fahren muss - oder landet dann vieles wieder in unserer schönen Natur? Es ist doch nicht zu verstehen, dass einige wenige Einwohner durch ihren „Entsorgungsegoismus“ ein tolles Angebot so schnell wieder zunichte machen! Da ist es auch überhaupt nicht tröstlich, dass in Plate und Conrade die gleiche Situation entstanden ist. Nur in Sukow ist diese Aktion bisher ohne Beanstandungen verlaufen, es geht also!

Es wäre für uns alle ein großer (umweltfreundlicher) Gewinn, wenn nur die Abfälle entsorgt werden, die an den Aufklebern der Seitenwände der Container aufgeführt sind. Bitte lesen, bevor man etwas hineinwirft! Und jeder sollte auch mit darauf aufmerksam machen, wenn er eine unsachgemäße Entsorgung miterlebt. Wir alle möchten, dass dieser Service für uns erhalten bleibt, deshalb - sorgen wir auch alle gemeinsam dafür!

S. Leo

Erfolgreicher Saisonauftakt der Banzkower Gästeführer

Bereits am 4. Mai luden die Gästeführer aus Banzkow zu einem gemeinsamen „Lewitz-Erwachen“ in die Saison 2008. Mehr als 20 Radfahrer starteten an diesem sonnigen Nachmittag zu einer Erkundungstour in die Lewitz. Neben einheimischen Gästen waren auch Teilnehmer aus Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen dabei, die sich von der blühenden Landschaft begeistert zeigten. Ebenso fanden auch die kombinierte Dorf- und Kirchenführung sowie die Autotour durch die Lewitzdörfer viel interessierte Teilnehmer. Die anschaulichen Erläuterungen von Frau Schumann und Frau Junewitz rundeten die Touren ab.

Für die Banzkower Gästeführer war die Aktion damit eine tolle Gelegenheit ihre Angebote zu präsentieren und zu weiteren Touren einzuladen. Wer Interesse an einer ausführlichen Führung hat oder einmal ein besonderes Geschenk für Freunde oder Gäste sucht, kann sich gerne in

der Tourist-Information im Störtal melden. Folgende Führungen können hier jederzeit gebucht werden:

- Dorf-/Kirchenführung durch Banzkow
- Lewitzführungen per Pedes oder Peda-le bzw. mit dem Auto oder dem Bus
- Entdeckungstouren für Kinder
- Nachtwächtertour
- „Über den Gartenzaun geschaut“
- Kirchentour durch das Amt Banzkow mit dem Bus/ Auto

Für das kommende Jahr können Sie sich bereits den 3. Mai vormerken. Dann wird die Aktion „Lewitz-Erwachen“ die große Auftaktveranstaltung für das BUGA-Jahr in der Lewitz sein. Die Banzkower Gästeführer haben dafür bereits besondere Führungen geplant.

Weitere Infos unter Tourist-Info Tel.: 03861-30 29 772 oder www.lewitz-landschaft.de

Stefanie Knippenberg
Tourist-Info Banzkow

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und Wohlergehen.

GEBURTSTAGE

im Juni

LEINWEBER, MARGARETE, Banzkow, 4. 6., 91 Jahre
KARNATZ, INGE, Banzkow, 5. 6., 72 Jahre
KOSCHNIK, ILSE, Banzkow, 8. 6., 81 Jahre
FRANK, HANS, Banzkow, 8. 6., 74 Jahre
RUDOLPHSEN, EDELTRAUD, Banzkow, 10. 6., 70 Jahre
LEOPOLD, KARIN, Banzkow, 10. 6., 67 Jahre
BOLLOW, JOHANNES, Banzkow, 12. 6., 83 Jahre
WASCHKI, ROSEMARIE, Banzkow, 12. 6., 76 Jahre
PALM, MARGA Banzkow, 15. 6., 69 Jahre
SCHULTZ, HILDEGARD, Banzkow, 16. 6., 75 Jahre
KOCH, ARNO, Mirow, 17. 6., 91 Jahre
FREYER, MARTHA, Banzkow, 18. 6., 90 Jahre
SIGGELKOW, DIETER, Mirow, 18. 6., 66 Jahre
KUSCH, GERHARD, Banzkow, 20. 6., 80 Jahre
ZYWITTEK, RENATE, Mirow, 21. 6., 69 Jahre
ZIERKE, GERDA, Banzkow, 22. 6., 85 Jahre
ZÜHLKE, DIETRICH, Banzkow, 22. 6., 69 Jahre
WILK, FRIEDRICH, Mirow, 23. 6., 73 Jahre
KRETSCHMER, LOTHAR, Banzkow, 27. 6., 65 Jahre
GAJEWSKI, LUISE, Banzkow, 26. 6., 76 Jahre
SCHUMACHER, HANS-JOCHEN, Banzkow, 27. 6., 73 Jahre
HEYD, HORST, Banzkow, 27. 6., 69 Jahre
WEIGEL, MONIKA, Banzkow, 27. 6., 65 Jahre
SCHRÖDER, ERIKA, Banzkow, 27. 6., 63 Jahre
EHMKE, ERIKA, Banzkow, 28. 6., 75 Jahre
WALTHER, KARIN, Banzkow, 28. 6., 63 Jahre
MÜLLER, ILSE, Banzkow, 29. 6., 77 Jahre
NORMANN, ELLY, Banzkow, 30.06., 81 Jahre
KLÜCKMANN, ERHARD, Mirow, 30. 6., 73 Jahre
DÄHN, ANNI, Banzkow, 30. 6., 70 Jahre

und Juli

MAAK, RENATE, Banzkow, 1. 7., 66 Jahre
STIER, ANITA, Mirow, 2. 7., 86 Jahre
WIECH, PETER, Banzkow, 2. 7., 67 Jahre
PINNOW, HANS-HERMANN, Banzkow, 2. 7., 65 Jahre

HARBERG, MARGRIT, Banzkow, 2. 7., 64 Jahre
HARBERG, CHARLOTTE, Banzkow, 3. 7., 81 Jahre
GIRR, MARIA, Mirow, 5. 7., 78 Jahre
WARNK, INGE, Banzkow, 5. 7., 73 Jahre
SCHWARZ, RENATE, Banzkow, 5. 7., 72 Jahre
WICKFELDER, HELMUT, Mirow, 6. 7., 78 Jahre
LEISNER, ELLI, Mirow, 6. 7., 68 Jahre
GÄTCKE, GERHARD, Banzkow, 7. 7., 75 Jahre
ZAHN, ANNELIESE, Banzkow, 7. 7., 64 Jahre
HARBERG, GERD, Banzkow, 8. 7., 70 Jahre
SELLIN, ELFRIEDE, Mirow, 9. 7., 60 Jahre
DEVIDE, DIETER, Banzkow, 10. 7., 68 Jahre
KARNATZ, FRIEDRICH, Banzkow, 13. 7., 76 Jahre
GÖTZ, HANNE LORE, Banzkow, 13. 7., 64 Jahre
NOACK, FRANZ, Banzkow, 15. 7., 75 Jahre
SAWATZKI, ELFRIEDE, Banzkow, 15. 7., 70 Jahre
BREUEL, HANS, Banzkow, 16. 7., 67 Jahre
POMMERENKE, LISA, Banzkow, 18. 7., 74 Jahre
WEIGEL, ERICH, Banzkow, 18. 7., 68 Jahre
KERWAT-PERNITZ, ERIKA, Banzkow, 18. 7., 60 Jahre
APEL, URSULA, Banzkow, 19. 7., 65 Jahre
HECHT, HEINZ, Mirow, 20. 7., 65 Jahre
HARBERG, MARIA, Banzkow, 21. 7., 73 Jahre
LEMCKE, GERDA, Banzkow, 23. 7., 77 Jahre
LEMCKE, IRMA, Banzkow, 23. 7., 77 Jahre
JUNEWITZ, ECKHART, Banzkow, 24. 7., 65 Jahre
LANGE, LOTHAR, Mirow, 25. 7., 78 Jahre
HECHT, DOROTHEA, Mirow, 25. 7., 64 Jahre
LANGE, IRMGARD, Mirow, 26. 7., 77 Jahre
DENZER, LORE, Banzkow, 26. 7., 68 Jahre
FROMM, URSULA, Banzkow, 26. 7., 68 Jahre
EGGERT, LOTTE, Banzkow, 27. 7., 87 Jahre
PIORNACK, KURT, Mirow, 28. 7., 76 Jahre
KONOPKA, RENATE, Banzkow, 28. 7., 67 Jahre
KUSCH, EDITH, Banzkow, 30. 7., 77 Jahre
SMOCZOK, LIESE, Banzkow, 31. 7., 62 Jahre